

Solarien und Heimsonnen

Teil 2: Anwendung und Betrieb

DIN
5050-2

ICS 97.170

Deskriptoren: Solarium, Heimsonne, Anwendung, Betrieb

Solariums and domestic sun lamps – Part 2: Application and operation

Inhalt

	Seite
Vorwort	1
1 Anwendungsbereich	2
2 Normative Verweisungen	2
3 Definitionen	2
3.1 Nutzungsdauer t_{nutz}	2
3.2 Optisch wirksame Gerätebauteile	2
4 Anwendung	3
4.1 Allgemeine Hinweise	3
4.2 Gerätespezifische Hinweise	3
4.2.1 Allgemeines	3
4.2.2 Anfangsbestrahlungsdauer t_0	3
4.2.3 Höchstbestrahlungsdauer t_{max}	4
4.2.4 Bestrahlungsplan	4
4.2.5 Abweichungen vom Bestrahlungsplan	4
5 Betrieb	4
5.1 Allgemeines	4
5.2 Reinigung und Desinfektion	4
5.3 Wartungsmaßnahmen	4
5.3.1 Allgemeines	5
5.3.2 Austausch optisch wirksamer Gerätebauteile	5
Anhang A (informativ)	5

Vorwort

Diese Norm wurde vom Normenausschuß Lichttechnik (FNL) im DIN, Arbeitsausschuß FNL 7 "Strahlenkunde", unter Mitwirkung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz, der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, des Bundesamtes für Strahlenschutz, der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft und des Deutschen Wetterdienstes erarbeitet.

Fortsetzung Seite 2 bis 5

Normenausschuß Lichttechnik (FNL) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt für nichttherapeutische Anwendung von Solarien und Heimsonnen für den menschlichen Körper. Sie regelt die Bedingungen der Anwendung und die Durchführung von Wartungsarbeiten an Solarien und Heimsonnen.

Die Typeinteilung der Solarien und Heimsonnen erfolgt nach DIN 5050-1 nach der Nutzflächengröße und der Spektralverteilung.

ANMERKUNG: Zu hohe Bestrahlung kann – wie bei Sonnenexposition – zu akuten und/oder chronischen Augen- und Hautschäden führen.

Für die therapeutische Anwendung dieser Geräte gelten die Heilbehandlungsvorschriften.

Sicherheitstechnische Aspekte von Hautbehandlungsgeräten für den Hausgebrauch werden in DIN EN 60335-2-27 (VDE 0700 Teil 27) behandelt.

Weiterhin sind die Empfehlungen und Hinweise in den "Empfehlungen des Bundesgesundheitsamtes" (Bundesgesundheitsblatt 30 (1), 1987) [A.1], die "Empfehlungen der Strahlenschutzkommission" (Bundesanzeiger Nr. 144, 1990 [A.2] und "Schutz des Menschen vor UV-Strahlung", Bundesamt für Strahlenschutz, SSK/6-93/UV) [A.3], das Heilmittelwerbegesetz und die Vorschriften der Gewerbeaufsicht zu beachten.

2 Normative Verweisungen

Diese Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation.

DIN 5050-1

Solarien und Heimsonnen – Meßverfahren, Typeinteilung, Kennzeichnung

DIN EN 170

Persönlicher Augenschutz – Ultraviolettfilter – Transmissionsanforderungen und empfohlene Verwendung; Deutsche Fassung EN 170 : 1992

DIN EN 45013

Allgemeine Kriterien für Stellen, die Personal zertifizieren; EN 45013 : 1989

DIN EN 60335-2-27 (VDE 0700 Teil 27)

Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Teil 2: Besondere Anforderungen für Hautbehandlungsgeräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke mit Ultraviolett- und Infrarotstrahlung; (IEC 335-2-27 : 1995); Deutsche Fassung EN 60335-27 : 1997

3 Definitionen

Für die Anwendung dieser Norm gelten die Definitionen nach DIN 5050-1 und die folgenden:

3.1 Nutzungsdauer t_{nutz}

UV-Strahlungsquellen ändern mit zunehmender Betriebsdauer ihre Strahlungsleistung. Für Solarien und Heimsonnen wird als Nutzungsdauer der UV-Strahlungsquellen die Zeitspanne t_{nutz} bezeichnet, in der sich die resultierende mittlere erythemwirksame Bestrahlungsstärke auf der Nutzfläche gegenüber dem Mittelwert, der nach 50 Stunden Betriebsdauer erhalten wird, um 20 % ändert.

3.2 Optisch wirksame Gerätebauteile

UV-Strahlungsquellen (Lampen, Strahler), Filter, Blenden und Reflektoren. Sie bestimmen oder beeinflussen die über die Nutzfläche gemittelte erythemwirksame Bestrahlungsstärke.